

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation dar, die an der Universität Bremen, im institutionellen Kontext der Graduate School of Social Sciences (heute: Bremen International Graduate School of Social Sciences), entstanden ist. Zu danken ist an dieser Stelle der Volkswagenstiftung und der Universität Bremen, die das Projekt finanziell unterstützt haben.

Des Weiteren möchte ich meinen Betreuern, Prof. Dr. Hilke Brockmann und Prof. Dr. Harald Künemund, danken. Sie haben durch ihre fachliche und persönliche Begleitung entscheidend zum Gelingen des Projekts beitragen.

Mein größter Dank gilt gleichwohl meiner Familie, zuvorderst den Personen, mit denen ich ein Zuhause teile: meiner Lebensgefährtin Theresa sowie Lisbeth und Paul. Sie haben mir durch vielfältige – manifeste und latente – Unterstützungen die für alle Beteiligten entbehrungsreiche Arbeit an der Dissertation überhaupt erst möglich gemacht.

Darüber hinaus empfinde ich große Dankbarkeit meinen Eltern sowie meiner Schwester und meinem Schwager gegenüber, deren ungebrochene Zuversicht in die Fertigstellung der Arbeit ein wesentliches Fundament derselben war.

Von unschätzbarem Wert für das Zustandekommen der Arbeit sind überdies die zahlreichen inhaltlichen Anregungen und redaktionellen Hilfen aus meinem privaten und beruflichen Umfeld gewesen. Herausheben möchte ich hierbei die Unterstützung durch Ann-Kathrin Jüttner und Michaela Krüger, von deren kritischem Korrekturlesen die Arbeit ungemein profitiert hat, sowie die vielen inspirierenden Gespräche mit Andrea Schäfer und Till Kathmann, die mir vor allem in der Orientierungsphase meiner Arbeit wertvolle Hilfe zukommen ließen.

All den namentlich Erwähnten und den ungenannt Gebliebenen ist dieses Buch gewidmet.

Das soziale Netz der Familie

Eine Praxeologie familiärer Hilfebeziehungen

Hormann, O.

2013, XII, 324 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19752-4